

Die Bedeutung der Bach-Kantaten ...

... für die evangelische Kirchenmusik

Bach konnte als Leipziger Generalmusikdirektor sein Lebensziel – regelmäßige Kantaten im Gottesdienst – verwirklichen. Ihre ästhetische und theologische Qualität ist ohne Vergleich. Weil ihre Aufführung mit hohem Aufwand verbunden ist, erklingen Bachs Kantaten jedoch nicht häufig. Ihre Pflege in den BachVespern ist ein Signal für die evangelische Kirchenmusik. Es zeigt ihre Bedeutung für die Kirche wie für die Pflege öffentlicher Kultur gleichermaßen.

... für die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt

Studierende erwerben durch die BachVespern spezialisierte Fertigkeiten in der Interpretation barocker Musik im Allgemeinen und Bach'scher Werke im Besonderen. Die Hochschule wird die BachVespere in Curricula und Prüfungsordnungen integrieren. Zugleich präsentiert sie mit dieser Kooperation ihre Arbeit der Öffentlichkeit.

... für das Musikleben des Rhein-Main-Gebietes

Bachs Kantaten gehören zum Kernbestand des musikalischen Weltkulturerbes. Sie sind ein Meilenstein in der Entwicklung vokaler wie instrumentaler Musik. In den BachVespere sind sie in den beiden großen City-Kirchen des Rhein-Main-Gebietes regelmäßig zu erleben.

Weitere BachVespere:
09./10. September 2006
07./08. Oktober 2006
04./05. November 2006
02./03. Dezember 2006

Weitere Informationen über Zeiten,
Orte und Kantaten finden Sie im Internet unter
www.bach-wiesbaden.de



Die Kantorei St. Katharinen in Frankfurt und die Schiersteiner Kantorei führen, zusammen mit der Frankfurter Musikhochschule, alle 199 Kantaten von Johann Sebastian Bach auf. Der Zyklus ist auf 20 Jahre angelegt. Im Abstand von etwa einem Monat, die Ferienmonate März und August ausgenommen, erklingt jeweils eine Kantate im Rahmen eines Abendgottesdienstes, einer so genannten BachVesper. Sie finden jeweils in der Katharinenkirche, der Marktkirche in Wiesbaden und der Christophoruskirche in Wiesbaden-Schierstein statt. Vorab werden die Kantaten eine halbe Stunde lang in einem »Gesprächskonzert« erläutert. Der Zyklus hat im Mai 2004 begonnen. Er wird voraussichtlich bis 2024 dauern und soll nach dem Wunsch der Verantwortlichen eigentlich gar nicht aufhören.

Für Landeskirchenmusikdirektor Michael Graf Münster, der das Projekt angestoßen hatte, sind Bachs Kantaten »großartige, für die Öffentlichkeit bestimmte Musik. Sie in den großen City-Kirchen Frankfurts und Wiesbadens kontinuierlich zu pflegen ist ein Beitrag zur Musikkultur der Rhein-Main-Region.«

BachVespere in Wiesbaden und Frankfurt

Aufführung aller 199 Bach-Kantaten

In einer ambitionierten Kooperation führen zwei EKHN-Kantoreien und die Frankfurter Musikhochschule alle 199 Bach-Kantaten auf und bereichern damit das Kulturangebot in der Rhein-Main-Region.



Für den Wiesbadener Propsteikantor Martin Lutz entstammen Bachs Kantaten dem Gottesdienst und gehören in den Gottesdienst. Sie verbinden Glaube und Öffentlichkeit. Sie zeigen die Kirchenmusik als Grundbestandteil des evangelischen Gottesdienstes und sind christlicher Glaube in Tönen.

Beteiligt sind neben der Kantorei St. Katharinen in Frankfurt und der Schiersteiner Kantorei in Wiesbaden erstrangige Instrumentalisten der Frankfurter und Wiesbadener Opernhäuser, das Barockensemble »Febarmonici« der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt sowie das Freiburger Barockensemble »Parnassi music«. Als Solisten singen Professoren und Studierende der Frankfurter Musikhochschule. Martin Lutz und Michael Graf Münster dirigieren.

Da es sich um Gottesdienste handelt, ist der Eintritt grundsätzlich frei. Zur Deckung der Unkosten bitten die Kantoreien um eine Kollekte. In Frankfurt wird das Projekt von der Cronstett' und Hynspersgischen evangelischen Stiftung, der Ernst-Max-von-Grunelius-Stiftung und der Deutsche Bank Stiftung gefördert. In Wiesbaden engagierten sich die Wiesbaden-Stiftung und ein dafür gegründeter Förderverein. ■

Landeskirchenmusik-
direktor Michael Graf Münster
Zentrum Verkündigung
Telefon (069) 71379-129
E-Mail [lkmd@zentrum-
verkuendung.de](mailto:lkmd@zentrum-
verkuendung.de)

Kirchenmusik in der EKHN

Kirchenmusik gehört zur evangelischen Kirche seit der Reformation. Organisten, Chöre und Posaunenchöre singen und spielen im Gottesdienst und bei Gemeindeveranstaltungen, bieten Abendmusiken und Konzerte an und besuchen Krankenhäuser und Altenheime.

Die Zahl der Besucher bei kirchenmusikalischen Veranstaltungen lag im Jahr 2005 bei 323.000 (siehe S. 41).

Neben der gemeindebezogenen Kirchenmusik, die sich überall in der EKHN findet, gibt es an Schwerpunkttorten, meist in den Städten, auch konzertante Kirchenmusik in herausragender Qualität und professioneller Darbietung.

| Mitgliederzahlen der Chöre im Chorverband der EKHN: | Zahl | Mitglieder |
|--|------|------------|
| Kinderchöre | 170 | 4.850 |
| Jugendchöre | 35 | 686 |
| Instrumentalgruppen | 82 | 1.026 |
| Frauenchöre | 73 | 1.764 |
| Gemischte Chöre | 487 | 14.001 |
| Gospelchöre | 22 | 460 |
| Seniorenchöre | 6 | 80 |
| Zahl der Sängerinnen und Sänger insgesamt | | 22.867 |

Mitgliederzahlen der Posaunenchöre
im Posaunenwerk der EKHN

| | | |
|----------------------|-----|-----------|
| Posaunenchöre | 310 | ca. 4.700 |
|----------------------|-----|-----------|

Andere Gemeinde-Chöre sind dem Christlichen Sängerbund oder dem CVJM-Westbund angeschlossen.

